

4.1.3 Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft und Nahversorgung

Projektnummer:	3.01
Projekttitel:	Elbgau Wochenmarkt (Elbgaustrasse - im EKZ Elbgau-Passagen)
Projektträger:	Fa. Markt-Service
STEP-Zielgebiet:	Lüdersring und Flüsseviertel
Zielgruppe(n):	Bewohner/innen der beiden Luruper STEP-Gebiete sowie des gesamten Stadtteils Lurup
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Nahversorgung in den beiden STEP-Gebieten und im gesamten Stadtteil Lurup mit Produkten des täglichen Bedarfs (insbesondere mit frischen Nahrungsmitteln) • Stabilisierung und Aufwertung des Einkaufsstandortes „Elbgau-Passagen“ • Unterstützung der lokalen Wirtschaft / Förderung privatwirtschaftlichen Engagements • Förderung von Kommunikation durch Einrichtung eines Wochenmarktes (2 x wöchentlich)
Projektstart:	Sommer 2000

Projektnummer:	3.02
Projekttitel:	Aufwertung der Ladenzeile Franzosenkoppel 104
Projektträger:	Bauverein der Elbgemeinden (Eigentümer)
STEP-Zielgebiet:	Flüsseviertel
Zielgruppe(n):	Bewohner/innen des Flüsseviertels, gewerbliche Mieter/innen der Ladenzeile
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Die wesentlichen Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Standortes zur Nahversorgung des Flüsseviertels • Erhalt von Arbeitsplätzen • städtebauliche Aufwertung des Außenbereiches • Unterstützung der lokalen Wirtschaft <p>Neben der vom Grundeigentümer bereits gewährten Unterstützung (Mietpreisgestaltung) entwickelten der Grundeigentümer (BVE) der Inhaber des Supermarktes und das Quartiersmanagement im Frühjahr 2001 gemeinsam einige Bausteine, die zu einer Aufwertung und Stabilisierung der Ladenzeile beitragen sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung des Vorplatzes • Umbau des Eingangsbereiches des Supermarktes • Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle vor der Ladenzeile <p>Zwischenstand Ende 2001: In mehreren Gesprächen mit Vertreter/innen der beteiligten Fachbehörden, des Bezirksamtes und der PVG wurde deutlich, dass die Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle in diesem Bereich aus finanziellen Gründen nicht realisierbar ist. Der bisherige Inhaber des Supermarktes wird das Geschäft Anfang 2002 an einen Nachfolger übergeben.</p>
Projektstart:	

Projektnummer:	3.03
Projekttitel:	<i>Projektentwicklung</i> Quartiers- und Zentrumsentwicklung Lüdersring
Projektträger:	Bezirksamt Altona, Quartiersmanagement in Kooperation mit den Eigentümern (SAGA, V. Mallesch)
STEP-Zielgebiet:	Lüdersring / Lüttkamp
Zielgruppe(n):	<ul style="list-style-type: none"> • Bewohner/innen der Siedlung Lüdersring und Umgebung • Ansässige Gewerbetreibende • Kunden des EKZ-Lüdersring
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Die gegenwärtige Situation im Zentrumsbereich der Siedlung Lüdersring ist unbefriedigend.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewohner/innen bewerten die Aufenthaltsqualität und das Angebot im Nahversorgungszentrum EKZ-Lüdersring negativ. Für den Einzelhandel ist es ein schwieriger Standort. Erste Maßnahmen des Eigentümers (Wachdienst, bauliche Sicherheitsmaßnahmen) werden zwar positiv bewertet, aber als nicht ausreichend angesehen. • Der zentrale Eingangsbereich zur Siedlung an der Langbargheide wird überwiegend als Parkplatz genutzt. Obwohl im Randbereich des Platzes mehrere gastronomische Einrichtungen vorhanden sind, wird der Außenbereich mangels Aufenthaltsqualität von den Bewohner/ innen kaum genutzt. • An der Langbargheide, im Bereich zwischen den Einmündungen Lüdersring, befinden sich viele publikumsintensive Einrichtungen. Seit Jahren wird von Anwohner/innen und der Kommunalpolitik eine Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich eingefordert. <p>Entsprechend dieser Ausgangslage werden mit der Realisierung des Projektes folgende Zielsetzungen verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Stabilisierung und Entwicklung des Nahversorgungszentrums EKZ-Lüdersring ➤ Entwicklung von (städtebaulichen) Vorschlägen zur Aufwertung des Quartiers-Zentrumsbereiches Lüdersring unter Einbeziehung der Straße Langbargheide ➤ Konkretisierung der bisherigen Erkenntnisse über Problemlagen und Potentiale im direkten Dialog mit den Bewohner/innen. ➤ Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage für die politischen Gremien und die beteiligten Fachbehörden ➤ Bereitschaft der Eigentümer bezüglich finanzielles Engagement für die Umgestaltungsmaßnahmen klären
Projektstart:	Im Jahr 2002

Projektnummer:	3.04
Projekttitel:	Hamam (orientalisches Dampfbad)
Projektträger:	<i>Projektidee</i>
STEP-Zielgebiet:	Lüdersring/Lüttkamp, Flüsseviertel (sowie Stadtteil und Gesamtstadt Hamburg)
Zielgruppe(n):	Bewohner/innen
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Im Rahmen der zweijährigen Arbeit der Luruper Frauenoase e.V. kristallisierte sich im Rahmen der durchgeführten Beteiligungsverfahren, an denen auch zahlreiche muslimische Frauen teilnahmen, die Idee eines Hamam für Lurup heraus (als ein Projektbaustein des Gesamtkonzeptes der Frauenoase).</p> <p>Der Hamam ist ein Ort der Entspannung und Reinigung, ein besonderer Ort der Kommunikation - auch durch gegenseitiges körperliches Wohltun, ein Ort mit therapeutischer Qualität für Menschen in Stresssituationen und Menschen mit Gewalterfahrung, der aber auch für Menschen attraktiv ist, denen es gut geht. Damit ist der Hamam auch ein Ort intensiver, zwischenmenschlicher Begegnung in unterschiedlichen Lebenssituationen. Im Hamam fällt sehr viel Wäsche an, gleichzeitig wird sehr viel Wärme und wiederaufzubereitendes Wasser produziert.</p> <p>Die Entwicklung dieses Projektes befindet sich gegenwärtig in der Anfangsphase: Unklar sind bislang die wirtschaftliche Tragfähigkeit und marktgerechte Ausstattung des von der Luruper Frauenoase favorisierten Hamam-Konzeptes (für einen Hamam gibt es verschiedene Konzeptionen hinsichtlich Größe, Ausstattung, Art der Badezeremonie etc.), Investoren, Betreiber, die Finanzierung sowie der Standort und mögliche „Mantelnutzungen“ des Projektes.</p> <p>Nachdem sich die Luruper Frauenoase bezüglich der Schaffung eines Hamam bereits mit verschiedensten Betreibern, Herstellern und Konzeptentwicklern auseinandergesetzt hat, ist in Kürze eine Veranstaltung für alle „Hamam-Interessierten“ sowie Fachleute geplant, um die Herangehensweise an die Projektentwicklung, konzeptionelle Ansätze sowie Möglichkeiten der Umsetzung sowie insbesondere die Trägerschaft der Projektentwicklung /des Projektes weiter zu diskutieren.</p> <p>Anfang 2002 hat sich ein privater Investor/ Betreiber gemeldet, der konkretes Interesse hat</p>
Projektstart:	